

<p>INTERKANTONALER KULTURLASTENAUSGLEICH </p>
<p>Medienkonferenz „Interkantonaler Kulturlastenausgleich: erstmalige Abrechnung“ 26. November 2010</p> <p>Herzlich willkommen</p>
<p>1</p>

<p>INTERKANTONALER KULTURLASTENAUSGLEICH </p>
<p><u>Inhalt:</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Ziel und Grundlagen2. Berechnung3. Ergebnisse4. Weiteres Vorgehen
<p>2</p>

INTERKANTONALER
KULTURLASTENAUSGLEICH



1. Ziel und Grundlagen

Ziel des Lastenausgleichs

- Öffentliche Hand in Zürich und Luzern trägt im Zusammenhang mit überregionalen Kultureinrichtungen erhebliche Lasten.
- Mit dem Lastenausgleich tragen die umliegenden Kantone einen Teil dieser Kosten gemäss ihrer Mitbenutzung mit.
- Die überregionalen Kultureinrichtungen
 - prägen das positive Image der Standortkantone Zürich und Luzern als Kulturzentren und
 - erhöhen die Lebens- und Wohnqualität der umliegenden Kantone.

3

INTERKANTONALER
KULTURLASTENAUSGLEICH




1. Ziel und Grundlagen


Grundlagen

- Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen vom 1. Juli 2003
 - in Kraft seit dem 1. Januar 2010
- Erläuterungen für die Abrechnungsperiode 2010-2012
 - „Ausführungsbestimmungen“ (Inhalt, Prozess, Methodik der Publikumserhebung, Zusammenstellung Zusatzprotokolle)
 - im Anschluss an 86. ZRK von Regierungen der Vereinbarungskantone genehmigt


4


INTERKANTONALER KULTURLASTENAUSGLEICH		
1. Ziel und Grundlagen		
Aktuelle Situation/Rolle der Kanone		
Zürich	Standortkanton	} Vereinbarungskantone
Luzern	Standortkanton	
Uri	zahlender Kanton	
Schwyz	zahlender Kanton	
Zug	zahlender Kanton	
Aargau	zahlender Kanton	
Nidwalden	zahlender Kanton	→ Rahmenkredit 2009-2011
Obwalden	Rolle noch offen	→ ev. Rahmenkredit 2011-2013 (Referendumsfrist: 6. Dez. 2010)

5

INTERKANTONALER KULTURLASTENAUSGLEICH		
1. Ziel und Grundlagen		
Überregionale Kultureinrichtungen		
Kriterien:	<ul style="list-style-type: none"> - Führung eines professionellen, künstlerischen Betriebs - Beschäftigung eigenes oder renommiertes ausländisches Ensemble - Überregionale Ausstrahlung, von Interesse für umliegende Kantone 	
Zürich:	<ul style="list-style-type: none"> - Opernhaus - Schauspielhaus - Tonhalle 	} öffentl. Hand: 130 Mio./Jahr
Luzern:	<ul style="list-style-type: none"> - KKL - Luzerner Theater - Sinfonieorchester 	} öffentl. Hand: 35 Mio./Jahr

6

INTERKANTONALER KULTURLASTENAUSGLEICH 	
2. Berechnung	
Zielsetzung:	
<ul style="list-style-type: none">➤ Transparente und für die beteiligten Kantone nachvollziehbare Zahlen➤ klar geregelte Information	
3 Rechnungsschritte:	
<ul style="list-style-type: none">a) Bestimmung der anrechenbaren Kostenb) Verteilung der anrechenbaren Kosten gemäss kantonalen Herkunft des Publikums auf die Kantone (Publikumsverteilung)c) Berücksichtigung der Zusatzprotokolle	
7	

INTERKANTONALER KULTURLASTENAUSGLEICH 	
2. Berechnung	
a) Bestimmung der anrechenbaren Kosten	
Betriebssubventionen	
+ Abschreibungs- und Zinskosten	
- Korrektur bei Einrichtungen ohne eigenes Ensemble (KKL)	
<hr/>	
= Zwischentotal	
<hr/>	
- Abzug von 25% für Standortvorteil	
<hr/>	
= Anrechenbare Kosten	
<hr/> <hr/>	
Betriebssubventionen:	Abschreibungs- und Zinskosten:
- öffentliche Hand	- Investitionsausgaben öffentliche Hand der
- Durchschnitt der Jahre 2008 und 2009	Jahre 2000 bis 2009
	- kalkulatorische Kosten
	8

INTERKANTONALER KULTURLASTENAUSGLEICH	
2. Berechnung	
b) Publikumsverteilung	
➤ Erfassung Herkunft Publikum	
– Auswertung Abonnemente (Herkunft)	
– Stichproben bei Einzeleintritten	
– Ergebnis: Herkunft des Publikums nach Kantonen in %	
➤ Multiplikation Herkunft in % und anrechenbare Kosten	
– Ergebnis: anrechenbare Kosten pro Kanton	
c) Berücksichtigung Zusatzprotokolle	
➤ Bilaterale, zusätzliche Vereinbarungen (Abzüge, Beschränkungen)	
➤ Gegenstand der Nachbetrachtung im 2011	
9	

INTERKANTONALER KULTURLASTENAUSGLEICH	
2. Berechnung	
Nachweis	
➤ Belege anrechenbare Kosten	
– Parlaments-, Regierungsratsbeschlüsse, Verträge zwischen öffentlicher Hand und Einrichtungen	
– Auszug aus der Jahresrechnung	
➤ Belege Publikumsherkunft	
– Tabellen mit statistischen Auswertungen	
Prüfung	
➤ Externe Revisionsfirma	} Revisionsbericht, Bestätigung
➤ Kantone	
10	

INTERKANTONALER KULTURLASTENAUSGLEICH		
3. Ergebnisse		
Lastenausgleich 2010 (in Franken und gerundet)		
Entlastung Zürich	Entlastung Luzern	Belastungen
LU 1'350'000	ZH 1'917'000	
UR 82'000	UR 214'000	UR 296'000
SZ 1'300'000	SZ 789'000	SZ 2'089'000
NW* 158'000	NW* 898'000	NW* 1'056'000
ZG 1'835'000	ZG 974'000	ZG 2'809'000
AG 5'369'000	AG 611'000	AG 5'980'000
<u>10'094'000</u>	<u>5'403'000</u>	
Netto <u>8'177'000</u>	Netto <u>4'053'000</u>	<u>12'230'000</u>
Anmerkung (*): NW leistet Beitrag im Rahmen des Rahmenkredits		

11

INTERKANTONALER KULTURLASTENAUSGLEICH		
3. Ergebnisse		
Lastenausgleich 2011 und 2012		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Zahlenbasis 2010 ➤ Anpassungen gegenüber 2010: <ul style="list-style-type: none"> – AG: Anrechnung Schlossdomäne Wildegg nach Übernahme vom Bund auf den 1. Januar 2011 (gemäss Zusatzprotokoll) – OW: ev. Zahlungen aufgrund Rahmenkredit 2011-2013 (Referendum) 		

12

INTERKANTONALER
KULTURLASTENAUSGLEICH



4. Weiteres Vorgehen

Information

- Kantone, 87. ZRK vom 26. November 2010
- Medienkonferenz vom 26. November 2010
- ZRK-Homepage

Nachbetrachtung erste Phase

- Für Kultur verantwortliche Regierungsmitglieder
- Voraussichtliche Themen:
 - Überprüfung der Methode der Publikumserhebung
 - Zusatzprotokolle (zusätzliche Vereinbarungen)
 - Berichtswesen/Kommentare